







gungen der Atmosphäre, Erdmagnetismus, Erdmagnetische Tiefensondierung, Geothermische Energie, Salzstockdynamik und Geschichte der Geophysik. Seine „Einführung in die Geophysik“ in 2 Taschenbuchbänden, 1969 und 1971 entstanden, ist heute wohl beinahe jedem Studenten der Geophysik Anleitung und Hilfe und genießt einen fast legendären Ruf.

In den letzten Jahren seines Schaffens hat sich Walter Kertz immer mehr wissenschafts-historischen Fragen gewidmet. Mit viel Engagement übernahm er die Verantwortung für die Aufarbeitung der Geschichte der Technischen Universität Braunschweig, die dann in die Herausgabe des mehr als 900 Seiten umfassenden Werkes „Technische Universität Braunschweig - vom Collegium Carolinum zur Technischen Universität 1745-1995“ zum 250-jährigem Jubiläum der TU Braunschweig ihren Niederschlag fand. Die ihm so ans Herz gewachsene „Geschichte der Geophysik“ konnte er glücklicherweise vor seinem Tode noch beinahe vollständig abschließen, so daß diese, nun herausgegeben von Ruth Kertz gemeinsam mit Karl-Heinz Glaßmeier im G. Olms Verlag erscheinen konnte.

Walter Kertz hat die politische Wende in der früheren DDR und die nachfolgende Wiedervereinigung Deutschlands mit großer persönlicher Anteilnahme verfolgt. So gut es ging, hatte er den Faden zu Kollegen und Freunden in der DDR, nach Potsdam, Niemegek und Leipzig, nie ganz abreißen lassen. Nun konnten Verbindungen neu geknüpft und bestehende vertieft werden; dies war ihm ein ganz wichtiges Anliegen.

Alle seine vielen Schüler, seine Diplomanden und Doktoranden, diejenigen, die er als Mentor zur Habilitation begleitet hat, seine Kollegen und Freunde verlieren in Walter Kertz aber auch den liebevollen Menschen, der für viele ein väterlicher Freund und ein Vorbild war, der seine Lebensgestaltung sehr bewußt nach seiner tief wurzelnden christlichen Religiosität ausrichtete. In diese Verehrung, die wir Walter Kertz entgegenbringen, schließen wir auch einen tiefen Dank an seine Gattin Ruth ein, die sein Leben in Liebe und Stetigkeit begleitet hat und die ihm eine vielfältige Hilfe bei allen seinen wissenschaftlichen Arbeiten und seinen persönlichen Anliegen war.

Wir sind dankbar, daß wir Walter Kertz hatten, daß wir ihn ein Stück Weges begleiten durften. Er fehlt uns sehr.

Ludwig Engelhard und Karl-Heinz Glaßmeier